Entwicklungspolitische Fachtagung

Natur im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie?

Die Biodiversitätskonvention und die Zukunft der Nutzung von Land und biologischer Vielfalt

Vom 4. bis 17. Dezember 2016 findet in Cancún, Mexiko, die 13. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Konvention über Biologischen Vielfalt (Convention on Biological Diversity – CBD COP 13) statt. Zwar steht die CBD in der öffentlichen Wahrnehmung im Schatten der Klimakonvention, doch für die Diskussion um die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt wie damit zusammenhängenden Fragen der Landnutzung ist sie von großer Bedeutung und wird von den großen Naturschutzverbänden intensiv begleitet.

Die CBD ist jedoch viel mehr als eine Umwelt- und Naturschutzkonvention, denn auch entwicklungspolitisch relevante Themen und Prozesse im Kontext von Landnutzung, Klimapolitik, Handelspolitik und Bioökonomie (und in diesem Sinne Wirtschafts- und Forschungspolitik) stehen auf deren Agenda. Die CBD behandelt die damit zusammenhängenden Fragen unter dem spezifischen Gesichtspunkt von Gefahr und Risiken für Biodiversität und bildet damit ein Gegengewicht zu rein ökonomisch oder eindimensional klimapolitisch motivierten Ansätzen.

In der Vergangenheit war die CBD ein Ort wichtiger Debatten und Entscheidungen, in der kritische Stimmen im Hinblick auf die Auswirkungen neuer Technologien auf Biodiversität und Ernährungssouveränität Gewicht erlangt haben. Einige gefährliche Technologien sind durch die CBD mit einem Moratorium belegt worden, dass durchaus Wirkungen zeigt: Dies gilt sowohl für bestimmte Methoden der grünen Gentechnik (GURT-Genetic Use Restriction Technology; bekannt als „Terminatortechnologien“) als auch für das so genannte Geoengineering, das auch BECCS (Bio-energy with carbon capture and storage) umfasst – also die Kombination von CO_2-Speicherung und „Bioenergie“.

Diese und eine Vielzahl weiterer strategischer Themen werden auf der Agenda der CBD in Mexiko stehen. Dazu zählen u. a. neue Tendenzen in der Gentechnologie (synthetische Biologie) und in diesem Kontext die mögliche und notwendige Regulierung neuer gentechnischer Züchtungsverfahren, die Anlage von Gendatenbanken oder die Dematerialisierung der genetischen Ressourcen.

Die CBD bietet zudem die Chance, Konsequenzen von Klimapolitik und Dekarbonisierungsstrategien in einem Rahmen zu diskutieren, der über die Frage nach der Reduzierung von CO_2-Emissionen hinausgeht und mögliche Interessenkonflikte zwischen Klimastrategien und dem Erhalt der Biodiversität sowie den Rechten von indigenen Völkern und traditionellen Gemeinschaften thematisiert.

Kritische Stimmen und Akteure aus dem globalen Süden wie Norden sehen in der CBD eine reale Chance, zumindest Ansätze einer Regulierung dieser neuen Technologien zu ermöglichen. Die Fachtagung wird sich auf diese Themenkomplexe konzentrieren und den Versuch unternehmen, die damit verbundenen neuen Tendenzen der Nutzung von Land und biologischer Vielfalt zu analysieren, deren entwicklungspolitische Dimension in den Blick zu nehmen und einer größeren entwicklungspolitischen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

fdcl
Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.

Ort und Zeit
Mi, 16. 11. 2016
10:00 – 18:00 Uhr

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst
Caroline-Michaelis-
Straße 1
10115 Berlin

Raum:
Amalie Sieveking (EG)

Ecke Invalidenstraße,
S-Bahn 1, 2 oder 25
Nordbahnhof
oder U6
Naturkundemuseum

Wir bitten um eine
kurze Anmeldung
per E-Mail bis zum
3. November 2016 an:
info@fdcl.org

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Ankündigung gegebenenfalls an weitere Interessierte weiterleiten.

Veranstalter
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)
in Kooperation mit Heinrich-Böll-Stiftung, Forum Umwelt & Entwicklung

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ und mit finanzieller Unterstützung der EU.

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Brot für die Welt

Tagungsprogramm **16. November 2016** Vormittag

Natur im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie?

Die Biodiversitätskonvention und die Zukunft der Nutzung von Land und biologischer Vielfalt

10:00 Uhr	**Begrüßung** Dr. Klaus Seitz, *Leiter Abteilung Politik, Brot für die Welt* Jan Dunkhorst, *FDCL*	
10:15 Uhr	**Biodiversitätskonvention (CBD), Klimapolitik und Bioökonomie – „missing links“** **CBD im Widerstreit der Interessen: Was steht in Cancún zur Debatte?** Dr. Thomas Fatheuer, *FDCL* **Die „new and emerging issues“ der CBD: Positionierung der Zivilgesellschaft in Lateinamerika** André Dallagnol, *terra de direitos / Brasilien*	Moderation Jan Dunkhorst, *FDCL*
11:30 Uhr	Kaffeepause	
11:45 Uhr	**Klimaneutralität und Dekarbonisierung: Kompensation durch Landnutzung** **Aufforstung, negative Emissionen und Geoengineering: Gefährliche Pfade in der Klimapolitik** Almuth Ernsting, *Co-Direktorin von Biofuelwatch / UK* **Handelbare Natur: Biodiversitätsoffsetting** Jutta Kill, *Diplom-Biologin, Autorin, Aktivistin und Kampaignerin* **‚Flex crops‘ im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie: Palmölproduktion in Lateinamerika** Dr. Maria Backhouse, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie; Wissenschaftliche Leitung des DFG-Kollegs ‚Postwachstumsgesellschaften‘, Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena*	Moderation Eike Zaumseil, *Referent für Klima und Landwirtschaft, Brot für die Welt*
13:15 Uhr	Mittagspause	

Veranstaltungssprachen sind Deutsch und Englisch.
Eine Simultanübersetzung wird angeboten.

Teilnahme kostenfrei

Brot für die Welt

Tagungsprogramm **16. November 2016** Nachmittag

Natur im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie?

Die Biodiversitätskonvention und die Zukunft der Nutzung von Land und biologischer Vielfalt

14:15 Uhr

Die neue Welt der Agrogentechnik – welche Rolle sollte die CBD spielen?
Einführung: Erklärfilm zu Synthetischer Biologie

Synthetische Biologie, CRISPR & Co: Mehr und mehr neue Technologien, immer weniger Regulierung?
Dr. Eva Gelinsky, *Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit, IG-Saatgut*

Wer beherrscht die Zukunft der „genetischen Ressourcen“: Big Data, Mega Fusionen, Saatgutbanken und Patente
Dr. Angelika Hilbeck, *ETH Zürich, Departement Umweltsystemwissenschaften, Institut für integrative Biologie*

Moderation
Stig Tanzmann, *Referent Landwirtschaft, Brot für die Welt*

15:45 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Cancún im Blick: Was bedeutet die CBD für die Zukunft der Nutzung von Land und biologischer Vielfalt?
Ulrike Haupt, *Leiterin Referat Umwelt, nachhaltige Ressourcennutzung, Meeresschutz und Biodiversität, BMZ, tbc*

Dr. Horst Korn, *Fachgebietsleiter Biologische Vielfalt, Bundesamt für Naturschutz*

Christine von Weizsäcker, *Biologin / Autorin; Mitglied im Beirat der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler; Leiterin des Biotechnologie-Programms beim europäischen Ökologie-Netzwerk Ecoropa; Mitglied des Vorstands der CBD-Alliance, tbc*

Dr. Angelika Hilbeck, *ETH Zürich, Departement Umweltsystemwissenschaften, Institut für integrative Biologie*

André Dallagnol, *terra de direitos / Brasilien*

Moderation
Dagmar Dehmer, *Tagesspiegel*

Veranstaltungssprachen sind Deutsch und Englisch.
Eine Simultanübersetzung wird angeboten.

Teilnahme kostenfrei

Brot für die Welt